

---

**12591/J XXV. GP**

---

**Eingelangt am 29.03.2017**

**Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.**

## Anfrage

der Abgeordneten Dr. Susanne Winter,  
Kolleginnen und Kollegen  
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen

### **betreffend das Geschäft mit dem Blut**

Laut einer Dokumentation auf ARTE von Stefan Weiss vom 22. Februar 2017 verdient das Schweizer Rote Kreuz gut an den Blutspenden. Viele Bürger gehen aus humanitären Gründen Blutspenden ohne zu wissen, dass ein guter Teil der Spenden verkauft werden. In der Schweiz gab es 2015 ungefähr 320.000 Blutspenden. Nur circa 20% der Vollblutspenden wurden in den Spitälern benötigt. 80.000 Liter Blut im Wert von 10 Millionen Schweizer Franken wurden 2015 an die Gesundheitsindustrie verkauft. Die sogenannte „Fraktionierindustrie“ hat ein Volumen von circa 20 Milliarden Dollar und ist weltweit tätig.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Frauen und Gesundheit

### **Anfrage**

- 1) Wie viele Liter Blut wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 in Österreich gespendet?
- 2) Wie viele Liter Blut wurden in den Jahren 2014, 2015 und 2016 in österreichischen Spitälern benötigt?
- 3) Wie viele Liter Blut wurden in den Jahren 20<sup>14</sup>, 2015 und 2016 an Pharmafirmen verkauft und mit welchen Erlösen?